

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2009)

Heft: 1

Artikel: Senesca in der Bündner Herrschaft : Alterszentrum und Spitex gemeinsam

Autor: Hardegger, Urs

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-822135>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Senesca in der Bündner Herrschaft: Alterszentrum und Spitex gemeinsam

Das Alterszentrum und die Spitex Senesca tragen denselben Zusatz im Namen, sind aber zwei verschiedene Trägerschaften. Urs Hardegger ist gleichzeitig Leiter des Zentrums und der Spitex. Er berichtet aus seiner Sicht über die Entstehungsgeschichte und die Erfahrungen mit der Organisation.

Der Spitex Verein Kreis Maienfeld hat bis 2003 im Auftrag der Gemeinden die häusliche Pflege und Betreuung in Fläsch, Jenins, Maienfeld und Malans sichergestellt. Das Einzugsgebiet umfasst gut 6'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Vorstandsmitglieder hatten die Geschäftsleitungsaufgaben unter sich aufgeteilt, und das funktionierte einige Jahre gut. Aufgrund der steigenden Qualitätsanforderungen an die Spitex-Dienste stiess der Vorstand jedoch an seine Grenzen hinsichtlich des zeitlichen Engagements. Er gelangte zum Schluss, dass die Einhaltung der vom Kanton gemachten Vorgaben mittelfristig nur über eine Professionalisierung der operativen Führung der Spitex erreicht werden kann.

Bedürfnisse abdecken

Einerseits wurde eine Fusion mit den beiden Nachbarorganisationen Spitex Calanda und Spitex Igis Landquart Mastrils ins Auge gefasst. Als Alternative zu einer grossen Spitex-Region wollte der Vorstand des Spitex Vereins aber auch die Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegeheim des Kreises Maienfeld prüfen. Nach ersten Besprechungen und Abklärungen waren sich die Spite-Vertreter bald einmal einig, dass bei einer Zusammenarbeit mit dem Heim die Bedürfnisse der

Einwohner der vier Gemeinden längerfristig besser abgedeckt werden können.

Das eingesetzte Projektteam traf sich zu vier Sitzungen. In einem ersten Schritt wurde je eine strukturierte Situationsanalyse vom Heim und vom Spitex-Dienst gemacht. Im gemeinsamen Gespräch ging es danach darum, mögliches Optimierungspotential zu erkennen und festzuhalten. Es standen drei Varianten zur Diskussion: eine gemeinsame Trägerschaft, die regionale Koordination der Angebote und eine vertragliche Zusammenarbeit.

Betriebe zusammenführen

Gegen Ende 2002 – nach nur drei Monaten Projektarbeit – beantragte das Projektteam «APH/Spitex Futuro» sowohl dem Vorstand des Spitex-Vereins als auch dem Stiftungsrat des Alters- und Pflegeheims:

- die Variante «Vertragliche Zusammenarbeit» zu genehmigen;
- für die Geschäftsführung der Spitex im Umfang von 10 – 20% den Heimleiter einzustellen;
- den Zeitpunkt der effektiven vertraglichen Zusammenarbeit auf den 1. Mai 2003 festzulegen;
- das Rechnungswesen der beiden Organisationen und die damit notwendigen Abgrenzungen APH und Spitex bis auf Weiteres getrennt zu führen;
- den Umzug des Spitex-Stützpunktes von Malans ins Heim nach Maienfeld im Verlaufe des Monats April 2003 durchzuführen.

Beide Trägerschaften stimmten der Zusammenarbeit im Sinne des Antrages zu, und die «Zusammenführung» der beiden Betriebe ging reibungslos über die Bühne.

Positive Ergebnisse

Die Zusammenarbeit dauert nun bereits 5½ Jahre und die positiven Ergebnisse der Projektauswertung

Spitex Senesca deckt die Gemeinden Fläsch, Maienfeld (Bild), Jenins und Malans ab.



(nach einem Betriebsjahr) treffen auch aus heutiger Sicht voll und ganz zu. Es sind dies schwergewichtig:

- Unkonventionelle Übergangslösungen Spitex/Heim sowie Eintritte ins Heim.
- Übernahme des Pikettdienstes (Telefon) durch das Heimpersonal während der Nacht.
- Kundennähe durch teilweise gemeinsames Personal Spitex und Heim.
- Einheitliches Dokumentationssystem Spitex/Heim; Themenschwerpunkte werden aufeinander abgestimmt, z. B. Pflegedokumentation, Standards, Kommunikationskonzept, Pflege- und Betreuungskonzept usw.
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Spitex aufgrund der Analyse von Sparmöglichkeiten und der raschen Umsetzung, so z. B. im Informatikbereich, bei den Raumkosten, beim gemeinsamen Wareneinkauf, bei den gemeinsamen Fort- und Weiterbildungen, bei verschiedenen Personalunionen (Geschäftsleitung, Verwaltung, Qua-

litätsbeauftragte) und bei der Öffentlichkeitsarbeit, Jahresbericht.

- Vergrösserung der Arbeitszufriedenheit bei Spitex-Mitarbeiterinnen (eingebettet in grösseren Betrieb).
- Schaffung einer Lehrstelle (Fachfrau Gesundheit).
- Nutzung des Heimangebots auch durch Spitex-Klienten (Aktivierung, Ausflüge etc.).
- Kontinuierlicher Ausbau der Qualität.
- Schaffung eines Gesundheitszentrums (stationär und ambulant) für die Pflege und Betreuung von betagten Personen in der Region unter dem Namen Senesca – Alterszentrum Bündner Herrschaft.

Trotz vertraglicher Zusammenarbeit zwischen Heim und Spitex-Dienst ist die angesprochene grossräumige Fusion mit weiteren Spitex-Diensten natürlich auch weiterhin eine Option. Die Zusammenarbeit mit einem stationären Dienst ist gemäss den bisherigen Erfahrungen aber auch in einem grossräumigen Gebiet sinnvoll und zu empfehlen. □